



Bernd Kohlmeier (3)



Trotz Hightech im Labor: Zahntechniker müssen nach wie vor täglich ihre handwerklichen Qualitäten unter Beweis stellen.

Zahntechnikermeister Christian Denecke (sitzend, Zweiter von rechts) blickt auf ein 50-jähriges Bestehen seines Betriebes zurück.

Labor in zweiter Generation

CELLE. Am 28. August blickte Zahntechnikermeister Christian Denecke auf das 50-jährige Bestehen seines Betriebes zurück. Den Firmengrundstein legte sein Onkel Ernst-August Denecke, der als 34-jähriger Zahntechnikermeister in der Fritzenwiese 101 ein Zahntechnik-Labor eröffnete. Unterstützt wurde er bei der Arbeit von Ehefrau Gitta und zwei Zahntechnikern.

1974 trat Christian Denecke als Auszubildender in den Betrieb ein. Ein Jahr später expandierte der Betrieb und zog in größere Räumlichkeiten um. In der Fritzenwiese 4a bot die Niederlassung Platz für neue Maschinenteknik und neun Mitarbeiter.

Christian Denecke besuchte eine Meisterschule, die er 1995 erfolgreich abschloss. Ein Jahr später übernahm er den Familienbetrieb und beschäftigt heute 15 Mitarbeiter. (koh)

CELLE. Kennen Sie die humorvolle Abwandlung dieses Warnhinweises? Wer Zähne nachmacht, fälscht oder perfekt gefälschte Zähne in Umlauf bringt ... ist ein Köhner seines Zahntechnikfaches und könnte bei Denecke Zahntechnik arbeiten. „Mein hoch qualifiziertes, 15-köpfiges Team sorgt in meinem Labor für perfekten Zahnersatz, der anspruchsvollsten Qualitätsansprüchen gerecht wird“, sagt der Celler Zahntechnikermeister Christian Denecke.

Die Dentaltechnik hat sich in den vergangenen Jahren auch bei Zahntechniker Denecke rasant weiterentwickelt. Neue Technologien wie Laserverfahren oder computergestütztes Arbeiten mit CAD- oder CAM-Systemen sind aus seinem Alltag nicht mehr

Ein Lachen mit schönen Zähnen ist anziehend und symbolisiert Jugend und Gesundheit. Aber Zähne unterliegen im Laufe des Lebens Abnutzung oder gehen gar verloren. Plötzlich sind Menschen mit dem Thema Zahnersatz konfrontiert.

Zahntechniker können mit Kronen, Brücken bis hin zum kompletten Zahnersatz helfen.

wegzudenken. Die Abkürzung CAD/CAM steht für Computer Aided Design und Computer Aided Manufacturing und besagt, dass es sich herbei um rechnergestützte Konstruktions- und Arbeitsplanung geht. Dabei ist der Zahntechniker immer noch als Handwerker gefragt, denn jeder Zahnersatz wird in Maßarbeit gefertigt.

Seit annähernd 30 Jahren liegen die Schwerpunkte des Celler Meisterlabors im Bereich der

Zahnimplantologie und Suprakonstruktionen. Das ist ein Zahnersatz, der auf einem Implantat befestigt wird. Es kann sich dabei um eine Krone, Brücke oder auch um eine Prothese handeln. Auf die Herstellung des hochwertigen Zahnersatzes hat sich Zahntechniker Denecke schon früh spezialisiert. „Diese Konstruktionen fertigen wir seit 2002 in Verbindung mit dem CAD- und CAM-System und dem Werkstoff Zirkonoxid.

Zirkonoxid ist ein hochfestes, keramisches Material mit herausragenden Eigenschaften hinsichtlich der Bioverträglichkeit und seines zahnfarbenen Aussehens“, erklärt der Fachmann.

Bevor die CAD- und CAM-Technik einsetzt, ist Handarbeit für ein aus Gips hergestelltes Zahnmodell nötig. Der Abdruck wird eingescannt und an einem Computer weiterbearbeitet. Diese Daten werden anschließend zu einer Fräsmaschine weitergeleitet. Die Maschine schleift die Konstruktion, auf die anschließend eine Keramikverblendung aufgebracht wird. Der Brennprozess dauert mehrere Stunden und härtet das Material so gut aus, dass es viermal härter wird als menschlicher Zahnschmelz.

Bernd Kohlmeier

Hightech und Handwerk gehören zusammen

SCHWERPUNKTE

- Computergestützte Konstruktionen mit CAD- und CAM-Systemen
- Beschichtungsverfahren mit Galvano-Technik
- Gnathologie, Funktionstechnik
- Implantatprothetik
- Zahntechnik für Kieferorthopädie
- Kombitechnik mit Teleskop-, Geschiebe- oder Stegarbeiten
- Totalprothetik
- Vollkeramik
- Fotodokumentation
- Digitale Farbabnahme
- Schientherapie
- Laserschweißtechnik

TERMINVEREINBARUNG

Denecke Zahntechnik GmbH
Christian Denecke
Fritzenwiese 4a
29221 Celle
☎ (05141) 92830

Sprechzeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag
7.30 bis 18 Uhr
Mittwoch, Freitag
7.30 bis 16 Uhr

NACHGEFRAGT BEI: CHRISTIAN DENECKE

Die Firma Denecke Zahntechnik besteht seit 50 Jahren. Zahntechnikermeister Christian Denecke führt den Familienbetrieb in der zweiten Generation seit 18 Jahren.



werden können. Der Patient sollte sich fallbezogen einen Kostenvoranschlag einholen.

Wohin geht die Entwicklung im festsitzenden Bereich?

Die Entwicklung geht in Richtung Zirkonoxid, als mineralisch in der Natur vorkommendes Zirkonium, welches durch Anreicherung mit Yttrium partiell stabilisiert wird und somit eine sehr hohe Biegefestigkeit und Härte erreicht, dass es zum Beispiel bei Porsche für die Herstellung der Bremsscheiben eingesetzt wird.

Was sind die Vorteile einer Vollkeramikversorgung?

Neben seiner hohen Festigkeit ist Zirkon biokompatibel und wird deswegen schon länger in der Medizin eingesetzt etwa als Gehör- und Hüftprothesen und in der Zahnmedizin. Zirkon bietet dort durch seine partielle Lichtdurchlässigkeit und Fluoreszenz ein sehr natürliches Erscheinungsbild.

Interview Bernd Kohlmeier

Wovon ist die Haltbarkeit der Implantate abhängig und wie ermittelt man die Kosten?

Die Haltbarkeit ist von der Einheilungszeit, der Beschaffenheit der Implantatoberfläche, der Knochenstruktur und der Verteilung der Implantate zur Aufnahme der entstehenden Kräfte abhängig. Es gibt viele verschiedene Modelle, die den Anforderungen entsprechend eingesetzt



Die innovative **ZX-27-Technologie** ermöglicht jetzt die Anwendung von Zahnbrücken bei Patienten mit wenigen gesunden Pfeilerzähnen oder in Verbindung mit **Implantaten + Cercon Smart Ceramics**.

vorher

nachher

Fragen Sie Ihren Zahnarzt
Denecke Zahntechnik GmbH
Fritzenwiese 4A · 29221 Celle
Ruf (05141) 9283-0 · Fax (05141) 9283-16
Internet: www.zahn-technik.com
E-Mail: denecke@zahn-technik.com

ZX-27
cercon
smart ceramics